

Vorteilsclub

Mitglieder profitieren von zahlreichen **Ermäßigungen**

– zum Beispiel bei der **Comic Con**, im **Belvedere** und in vielen Restaurants.

Seite 20–24



NEUE HERAUSFORDERUNG GESUCHT?

Bauen für die Wiener Kinder: Das Stadt Wien Bau- und Gebäudemanagement ist unter anderem für Schulsanierungen zuständig. jobs.wien.gv.at

Seite 16

MEIN WIEN



20 | 2023

G'scheite Stadt

Wie funktioniert die Schule der Zukunft? Bildungsprofis sind sich einig: Es geht nicht nur ums Lesen- und Schreibenlernen, sondern auch um das Miteinander und vor allem um den Spaß. **Seite 4–6**

UNTERSTÜTZUNG BEI DEN WOHNKOSTEN

Im Oktober startet die neue Wiener Wohnunterstützungspauschale. Bezugsberechtigte Personen bekommen automatisch und ohne Antrag 200 Euro.

Seite 8



REPARIEREN STATT KÜBELN

Fahrrad, Teddy oder Kasten: Der Wiener Reparaturbon geht in die nächste Runde.

Seite 9



IM NOTFALL SICHER VERSORGT

260.000 Mal im Jahr rückt die Berufsrettung Wien zu Notfällen aus – von der Geburt bis zum Herzinfarkt. Wir begleiten eine Notfallsanitäterin durch ihren Arbeitstag.

Seite 11–13

7 | NEUBAU

Spatenstich für „So

Geförderter Wohnraum in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum: Auf dem Gelände des ehemaligen Sophienspitals entsteht bis 2025 ein neues Stadtquartier.

Höchste Wohnqualität zu leistbarem Preis ist der Schwerpunkt des neuen Projekts „Sophie 7“ nahe dem Westbahnhof. Auf dem 13 Hektar großen Areal entstehen in den kommenden Jahren 176 geförderte Wohneinheiten, eine neue Grün-oase, ein Kindergarten, eine Volkshochschule sowie diverse Geschäfte.

SOZIALER WOHNBAU

Für die Errichtung des Gemeindebaus wird das frühere Verwaltungsgebäude des Spitals totalsaniert und um ein Gebäude erweitert. So entstehen 46 Gemeindefamilienwohnungen. Sie bieten ein bis fünf Zimmer, die sich durch barrierefreie und flexible Grundrisse an diverse Bedürf-



5 | MARGARETEN

NEUES GRÄTZL-ZENTRUM IM REUMANNHOF

Ein Ort zum Austausch mitten im Gemeindebau: Das ist Ziel des bereits neunten Grätzl-Zentrums vom Nachbarschaftsservice wohnpartner. Mit Beratung und Hilfe bei Konflikten, Sport-Workouts oder Bastel- und Kochworkshops steht das umfassende Freizeitangebot den Grätzlbewohner*innen kostenlos zur Verfügung.
5., Brandmayergasse 37/6/1,
Telefon 01/245 03-50 080,
wohnpartner-wien.at

9 | ALSERGRUND

MEHR BANKERL FÜR DIE BEVÖLKERUNG

Gemütlich ein Buch lesen, mit Freund*innen tratschen oder für kurze Pausen zu Mittag: Ein Bankerl ist viel mehr als nur eine Sitzmöglichkeit. Um den vielfältigen Wünschen der Bevölkerung gerecht zu werden, wurden am Alsergrund mehrere Holzbänke aufgestellt. Beispielsweise gibt es in der Bindergasse, der Lazarettgasse und der Liechtensteinstraße neue Sitzgelegenheiten.
Telefon 01/4000-09110,
alsergrund.wien.gv.at

10 | FAVORITEN

TAGESZENTRUM AM LAAER WALD ERÖFFNET

Ausgestattet mit einem Computerraum sowie einer Küche für diätologische Kochworkshops, der Nähe zur Natur und hochwertiger Pflege setzt das Fonds Soziales Wien-Tageszentrum Plus neue Maßstäbe. Senior*innen können dort erholsame Tage verbringen und parallel werden Angehörige bei den Betreuungspflichten entlastet.
10., Laaer Wald 1/2/1,
Telefon 01/24 5 24-30 120,
tageszentren.at

14 | PENZING
15 | RUDOLFSHEIM-FÜNFHAUS

DIREKTER RADWEG IN WIENS WESTEN GEPLANT

Komfortabel und sicher geht es bald per Rad vom Gürtel bis zur Waidhausenstraße. Aufgeteilt in mehrere Bauetappen, soll der Radweg bis 2025 fertiggestellt werden. Der erste Abschnitt entsteht zwischen Gürtel und Johnstraße. Dort wird eine 1,6 Kilometer lange Verbindung errichtet, die über die Hütteldorfer Straße führt. Baustart der ersten Etappe ist für 2024 geplant.
radfahren.wien.gv.at

ophie 7“



„Die Stadt Wien beweist bei dem Projekt ‚Sophie 7‘ erneut ihre Position als Vorreiterin beim sozialen Wohnbau.“

KATHRIN GAÁL
WOHNBAUSTADTRÄTIN

nisse anpassen lassen. Die Energieversorgung wird durch Photovoltaikanlagen auf dem Dach sowie Fernwärme abgedeckt.

AUS ALT WIRD NEU

Neben der Errichtung eines Neubaukomplexes liegt der Fokus auf dem Erhalt und der Sanierung der historischen

Pavillons des ehemaligen Sophienspitals. Der Karl-Ludwig-Pavillon wird saniert und mit 19 geförderten Mieteinheiten ausgestattet. Von den 176 geförderten Wohnungen auf dem Gelände wird genau die Hälfte als SMART-Wohnungen errichtet.

WOHNEN IM GRÜNEN

In der Mitte des Areals entsteht eine öffentlich zugängliche Grünanlage. Der Apollosaal verwandelt sich in eine Mehrzweckhalle und erhält eine gemütliche Stadtterrasse mit Begrünungselementen. Weiters entstehen im Erdgeschoß diverse Geschäfte. Ein Mobility Point mit Sharing-Angeboten für E-Bikes, Lastenräder und E-Autos rundet das Angebot ab.

wohnservice-wien.at

16 | OTTAKRING

PARKFLÄCHE NACH ARIK BRAUER BENANNT

An das vielfältige Schaffen des Universalkünstlers und Holocaust-Überlebenden erinnert ein Park am Ludo-Hartmann-Platz. Die rund 3.510 Quadratmeter große Grünfläche befindet sich gegenüber des Hauses Nummer 4, in dem Arik Brauer aufgewachsen ist. Der Künstler erlangte als Hauptvertreter der Wiener Schule und Vertreter des Austropop Bekanntheit und blieb stets mit seinem Heimatbezirk verbunden.
park.wien.gv.at

22 | DONAUSTADT

RUTSCHEN MIT AUSSICHT AUF DIE STADT

Wagemutige aufgepasst! Einen Adrenalinkick gibt es auf Europas höchstgelegener Rutsche am Donauturm. Auf einer Höhe von 165 Metern kann an der nördlichen Turmaußenseite hinuntergerutscht und die Aussicht bestaunt werden. Das spektakuläre Projekt des Kunstschaffenden Carsten Höller steht Abenteuerlustigen ab Mitte November für mindestens drei Jahre zur Verfügung.
Telefon 01/263 35 72,
donauturm.at



Wir sind zwei Millionen

Wien ist fünftbevölkerungsreichste Stadt der EU.

Nach mehr als einem Jahrhundert leben wieder mehr als zwei Millionen Menschen in Wien. Der bisherige Höchststand stammt mit 2,08 Millionen aus dem Jahr 1910. Das zeigen vorläufige aktuelle Daten der Landesstatistik.

ANGEBOT WÄCHST MIT

Während die Bevölkerung in anderen europäischen Metro-

polen gleich bleibt, ist der große Zuwachs in Wien unter anderem auf die hohe Lebensqualität zurückzuführen. Und die Angebote der Stadt wachsen mit den Anforderungen mit: Öffis werden erweitert, Wien baut Wohnungen und Schulen. Auch als Wirtschafts- und Innovationsmotor konnte sich die Stadt etablieren.

wien1x1.at/zwei-millionen-metropole



HELD*INNEN DER NACHBARSCHAFT

SICHERE VERKEHRSWEGE IM BEZIRK

Für ein besseres Miteinander sorgen Bettina Zimmermann und Willi Grabmayr. Gemeinsam mit der Lokalen Agenda Landstraße erarbeiten sie sichere Schulwegpläne und zeigen die Bedürfnisse der Verkehrsteilnehmer*innen auf.
Telefon 0699/10 75 41 83,
agendalandstrasse.at

MITEINANDER STÄRKEN

MUTMILLION GEGEN STRESS UND MOBBING

„Die Schule soll ein angstfreier Raum sein. Wir suchen die besten Ideen und fördern präventive Lösungsansätze“, sagt Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr. Um das zu gewährleisten, hat er im Rahmen des Bildungsfestivals die Mutmillion vorgestellt. Sie wird bereits ab nächstem Jahr Projekte fördern, die im schulischen Umfeld dazu beitragen, Belastungen der Schüler*innen zu reduzieren. Mobbing, Stress, Überforderung, Angst und Gewalt – dafür dürfe in der Schule kein Platz sein. Das Ziel ist, dass die Kinder gern in die Schule gehen – und so auch mehr Spaß am Lernen haben.

KONZEPTE EINREICHEN, SCHULE BESSER MACHEN

Ab nächstem Jahr sollen gemeinnützige Vereine und Organisationen ihre Konzepte zum Thema einreichen können. Insgesamt steht eine Million Euro zur Verfügung, um diese Ideen in die Praxis umzusetzen. Auch Pädagog*innen und Eltern sollen einbezogen werden. Neben neuen innovativen und wissenschaftlichen Ansätzen soll auch der Kinderschutz im Fokus stehen. Möglich sind Förderungen von 30.000 bis 200.000 Euro.

1. WIENER BILDUNGSFESTIVAL

Schule: Wir lernen

Wie geht Bildung noch besser? Beim Bildungsfestival haben sich Profis ausgetauscht und festgestellt: Die Herausforderungen sind groß – aber die Richtung stimmt.

Schulleiter Max Haimendorf hat eine Brennpunktschule in London innerhalb von fünf Jahren zu einer der besten Schulen Englands gemacht. Wie er das geschafft hat, erzählt er bei seinem Vortrag im Rahmen des Wiener Bildungsfestivals. „Eine klare Vision und motivierte Lehrerinnen und Lehrer waren auf dem Weg zum Erfolg essenziell“, erklärt er. In der King Solomon Academy hat es geholfen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sowohl Pädagog*innen als auch Schüler*innen gern in die Schule gehen. Der Schulleiter arbeitet



„Es gibt nicht die drei Dinge, die man tun muss. Es sind tausend Dinge. Das ist die Herausforderung.“

MAX HAIMENDORF
SCHULLEITER DER
KING SOLOMON ACADEMY



gezielt daran, das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken und aktiv Beziehungen zu Schüler*innen und Eltern aufzubauen. Zu Gast beim Bildungsfestival war auch Mikka Neuvonen, Projektleiter des Helsinki Education Hub. Mit dieser Drehscheibe zwischen Bildungseinrichtungen, Behörden und Bildungsinitiativen kommen gute Ideen schneller in der Praxis an.

INNOVATIONEN

Neben Best-Practice-Beispielen aus dem Ausland haben auch Bildungsinnovationen aus Wien gezeigt, wie die Bildung der Zukunft gelingt. Initiativen wie die Wiener Bildungschancen, die Sommerdeutschkurse, der Finanzführerschein oder die Summer City Camps wurden vor den

Vorhang geholt. Mit dabei war auch das Projekt SchuBu: Schulbücher stehen auf der Online-Plattform zur kostenlosen Nutzung bereit und stellen den Stoff eines Schuljahres digital und mit vielen interaktiven Übungen zur Verfügung. Ebenfalls interessant: der Schülerblog – der moderne und digitale Nachfolger der gedruckten Schüler*innenzeitung.

SCHWERPUNKTTHEMEN

Drei Themenbereiche beschäftigen Bildungsexpert*innen in ganz Europa derzeit besonders – und standen auch beim Bildungsfestival im Mittelpunkt: psychische Gesundheit, gemeinsame Sprache und Pädagog*innenmangel. Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr: „Ja, wir haben im Wiener

niemals aus



Expert*innen aus ganz Europa trafen einander beim Wiener Bildungsfestival, um voneinander zu lernen.

Möglichkeit beim Schopf, es besser zu machen.“

G'SCHEITE STADT

Wien setzt auf die Weiterentwicklung der Bildung. Innovative Projekte ermöglichen allen Kindern gleiche Bildungschancen. Bildungsgrätzl mit Angeboten für unterschiedliche Altersstufen und Interessen sind eine Maßnahme. Immer mehr Bildungscampus-Standorte vernetzen Kindergärten, Schulen und Freizeiteinrichtungen. Noch heuer eröffnet in Wien die 100. Ganztagschule. Die Volkshochschulen bieten kostenlose Nachhilfe und in den Kindergärten ist Sprachförderung ein wichtiges Angebot. „Das Bildungsfestival ist ein Impuls für alle, die ihren Beitrag dazu leisten wollen, dass Wien zur Bildungshauptstadt Zentraleuropas wird“, so Wiederkehr. bildung.wien.gv.at

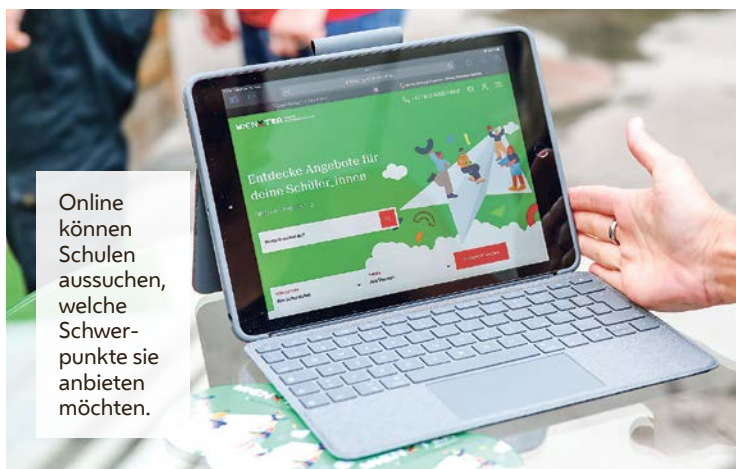
Bildungssystem große Herausforderungen zu meistern. Nicht für alle sind wir

selbst verantwortlich, aber wir stecken den Kopf nicht in den Sand, sondern packen jede

Mehr Chancen schaffen

„Wiener Bildungschancen“ fördern Kinder in den Pflichtschulen.

Streetdance-Workshops, Gartenerlebnistouren oder Workshops zum Erkennen von Fake News: Jede Wiener Pflichtschulklasse kann externe Angebote im Wert von bis zu 655 Euro kostenlos nutzen. Das erweitert den Horizont der Kinder und Jugendlichen und ist ein wichtiger Beitrag zur Chancengerechtigkeit. Die Stadt Wien stellt dafür vier Millionen Euro zur Verfügung. bildungschancen.wien



Online können Schulen aussuchen, welche Schwerpunkte sie anbieten möchten.

KOLUMNE



MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

Kindern eine gute Zukunft geben

Bildung ist die Basis: nicht nur für die finanzielle Sicherheit, sondern auch für ein zufriedenes Leben.

Für unsere 242.000 Schüler*innen wünsche ich mir vor allem eines: dass sie Spaß haben. Spaß am Lernen, Spaß mit Freund*innen und Spaß am gemeinsamen Wachsen. Denn Schule ist viel mehr als Wissensvermittlung. Schreiben lernen, rechnen lernen – das gehört natürlich dazu. Aber wer weiß schon, vor welchen Aufgaben wir in 20 Jahren stehen? Darum ist zentral, eine solide Basis zu legen, die viele Wege ebnet. Zu lernen gibt es unendlich viel. Umso wichtiger ist, innovative Lehrmethoden in den Schulalltag zu integrieren. Das war ein Ziel des Bildungsfestivals: gute Ideen nach Wien zu holen. In einer Metropole wie Wien gibt es viele Herausforderungen zu meistern. Aber wir sind auf dem richtigen Weg, um Schule zukunftsfit zu machen.

„Jemand glaubt an dich“

In Schulen der Zukunft stehen Stärken im Mittelpunkt – da sind sich Bildungspsychologin Christiane Spiel und Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr einig.



QR-Code scannen
und Podcast zur Schule
von morgen hören:



Was haben Sie vom Bildungsfestival mitgenommen?

Christoph Wiederkehr: Sehr viel! Mehr als 500 Besucherinnen und Besucher und internationale Expertinnen und Experten waren dabei, um sich auszutauschen. Gäste aus Finnland und London haben Beispiele geliefert, von denen wir lernen können.

„Bildung ist meiner Meinung nach das wichtigste Politikfeld für die Zukunft.“

CHRISTIANE SPIEL
BILDUNGSPSYCHOLOGIN

Wo steht die Bildung in Wien?

Christiane Spiel: Wien ist, verglichen mit anderen Bundesländern, in einer schwierigen Situation. Es gibt viele Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund, mit niedrigem Bildungsniveau und finanziellen Problemen –

das birgt große Herausforderungen.

Christoph Wiederkehr: Das sollte auch bei der Vergabe der Mittel beachtet werden. Ein Chancenindex könnte dieses Problem lösen. Schulen, die größere Herausforderungen haben, brauchen mehr Geld. Wir als Stadt setzen auf ganztägige Schulformen. Das ist gut für die Kinder und für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Was sagen Sie als Bildungspsychologin zu ganztägigen Schulmodellen?

Christiane Spiel: Sie haben den Vorteil, dass dort auch jene Kinder die notwendige Förderung bekommen, die daheim wenig Unterstützung haben. Die gemeinsame Freizeit fördert soziale Fähigkeiten. Wichtig ist, dass die Qualität stimmt.

Wie definieren Sie Qualität?

Christoph Wiederkehr: Wir schaffen ein Umfeld, das Lust

aufs Lernen macht: offene Räume, flexible Lernzeiten, kein Zwang, viel Spaß. Die Kinder sollen in der Schule lernen und Aufgaben nicht mit heim nehmen. Ideal wäre eine Schule ohne Schultasche.

Zurück zur Muttersprache: Sehen Sie es eher als Problem oder als Bereicherung, wenn Kinder eine andere Muttersprache mitbringen?

Christiane Spiel: Diese Vielfalt kann eine große Bereicherung sein. Sie muss jedoch wertgeschätzt und entsprechend gefördert werden.

Christoph Wiederkehr: Und die sollte schon im Kindergarten viel stärker starten. Gerade Familien, für die das wichtig wäre, schicken ihre Kinder oft nur ein Jahr in den Kindergarten. Ich bin für ein zweites verpflichtendes Kindergartenjahr.

Was sind die wichtigsten Dinge, die ein Kind in der Schule lernen sollte?

Christoph Wiederkehr: Mut und Selbstvertrauen. Nur so schaffen es die Kinder, mit Veränderungen umzugehen. Aktuell ist das Schulsystem zu sehr an den Schwächen orientiert. Dabei müssen wir den Kindern sagen: Es gibt jemanden, die oder der an dich glaubt. Wir unterstützen dich.

Das braucht Zeit. Was tut die Stadt gegen den Mangel an Pädagoginnen und Pädagogen?

Christoph Wiederkehr: Einerseits fördern wir externe Angebote, die den Schulen Handlungsspielraum geben. Und wir ermöglichen es Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern – nach einer intensiven Schulungsphase –, in den Pflichtschulen zu unterrichten.

„Sprachliche Vielfalt ist ein Schatz, den wir fördern müssen. Aber ohne Deutsch geht es nun mal nicht.“

CHRISTOPH WIEDERKEHR
VIZEBÜRGERMEISTER UND
BILDUNGSSTADTRAT

Was ist wichtig für die Lernmotivation?

Christiane Spiel: Wenn Kinder sich als kompetent erleben, autonom und sozial eingebunden sind, sind die Lernmotivation und auch das Wohlbefinden hoch.

Christoph Wiederkehr: Wir müssen weiter an den Rahmenbedingungen arbeiten. Lehrerin oder Lehrer ist einer der schönsten und sinnstiftendsten Berufe überhaupt.



Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke, Gerhard Hirczi, Geschäftsführer Wirtschaftsagentur Wien, Österreichs Botschafter Wilhelm Donko sowie Krithpaka Boonfueng, stellvertretende Exekutivdirektorin der Nationalen Innovationsagentur Thailands (NIA) und Chaiyatorn Limapornvanich, Direktor für Innovationsstrategie der NIA (v. l.)

Start-ups, bitte kommen

Zum Ausbau ihrer wirtschaftlichen Zusammenarbeit haben die Städte Wien und Bangkok eine Absichtserklärung unterzeichnet.

Als erstes Ergebnis des Übereinkommens zwischen der Wiener Wirtschaftsagentur und der Nationalen Innovationsagentur Thailands kommt das thailändische Start-up Botnoi nach Wien, das österreichische Dialekte entschlüsseln und übersetzen will. Die neue Partnerschaft zwischen Wien

und der asiatischen Stadt soll insbesondere die Zusammenarbeit in den Bereichen Smart City, Start-ups und Innovation verstärken.

ENGE KOOPERATION

Auch Thailand will von der Kooperation profitieren. Wien sei der ideale Partner, um gemeinsame neue Ideen weiterzutreiben. „Wir fördern

gezielt Innovation und stellen gleichzeitig das Wohlergehen der Menschen in den Mittelpunkt. Von diesem neuen Weg der Zusammenarbeit werden Unternehmen auf beiden Seiten enorm profitieren“, zeigte sich Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke bei der Unterzeichnung des Abkommens überzeugt. wirtschaftsagentur.at

ORF IN WIEN GÜNSTIGER



KEINE GIS-ABGABE MEHR

Ab 2024 verzichtet Wien auf die Einhebung der Landesabgabe im Zuge der Umstellung auf die ORF-Haushaltsabgabe. Somit ersparen sich Wiener Haushalte 5,80 Euro pro Monat bzw. rund 70 Euro pro Jahr. Die Leistungen für Kultur und Altstadterhaltung, für die die Wiener Landesabgabe bisher zweckgewidmet war, bleiben aufrecht und werden künftig aus dem allgemeinen Budget finanziert. Zugleich wurde eine Zweitwohnungsabgabe vereinbart, von der Wiener*innen ausgenommen sind. Damit leisten künftig auch jene einen Beitrag, für die Wien über den Finanzausgleich keine Anteile erhält, die jedoch die Angebote der Stadt nutzen.

Klimaschutz trifft Wirtschaft

Um das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen, gehen Stadt und Wirtschaft Hand in Hand.

Der Geothermie- und Photovoltaikausbau, mehr Öffi-Nutzung sowie Altstoffsammlung und die Wiederverwertung von Baumaterial: Was wurde bislang für das Klima getan und welche Projekte sollen noch umgesetzt werden? Das beschreibt der „Vienna Green Economy Report“. Er zeigt, dass jährlich durch die untersuchten Projekte



500.000 Tonnen CO₂ eingespart werden.

2.300 ARBEITSPLÄTZE

Gleichzeitig leisten die Vorhaben auch einen Beitrag von 200 Millionen Euro zum österreichischen Bruttoinlandsprodukt und schaffen 2.300 Arbeitsplätze. Klimaschutz und Wirtschaft – das geht gut zusammen.

wko.at/wien/greeneconomy

Rote Box für ganz Wien

Gegen Periodenarmut: Frauen, die Unterstützung brauchen, bekommen Gratisbinden und -tampons.

Ab sofort bekommen Mädchen und Frauen mit Unterstützungsbedarf Menstruationsprodukte kostenlos. Beim viermonatigen Pilotversuch in der Brigittenau wurden mehr als 170.000 Tampons und Binden verteilt. Jetzt startet die Rote Box wienweit.

MIT GUTSCHEINHEFT

Frauen bekommen in Wiener Bipa-Filialen monatlich eine Packung Rote-Box-Binden oder Rote-Box-Tampons

kostenlos. Die Gutscheine dafür gibt es u. a. in den Jugendzentren und Sozialmärkten. Die Kosten einer Frau für Tampons und Binden betragen in ihrem Leben durchschnittlich 3.000 Euro. Die Rote Box ist ein solidarischer Beitrag der Stadt Wien und von Bipa gegen Periodenarmut. Wer will, kann die Box auch kaufen und pro Packung 50 Cent für die Bekämpfung von Periodenarmut spenden.

wien.gv.at/rote-box



GESUND WACHSEN



KINDERMEDIZIN WIRD WEITER AUSGEBAUT

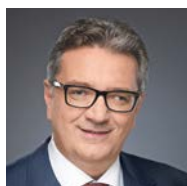
In Ottakring eröffnet mit der Ordination „Gesund wachsen“ (Thaliastraße 102–104) ein neues kindermedizinisches Zentrum. Fachärzt*innen und andere Gesundheitsexpert*innen wie Diätolog*innen oder klinische Psycholog*innen bieten die Betreuung der Kinder und Jugendlichen in zwölf Sprachen an. Dieses Kindermedizinische Zentrum (KIZ) ist ähnlich einer Kinder-Primärversorgungseinheit (PVE) aufgebaut. In Wien starteten im heurigen Sommer bereits eine Kinder-PVE in der Donaustadt und ein KIZ in Liesing. Neu ist außerdem eine Kinder-PVE in Favoriten sowie ein KIZ in Donaustadt. gesund-wachsen.wien

WIENER WOHNUNTERSTÜTZUNGSPAUSCHALE STARTET MIT ENDE OKTOBER

Hilfe im Herbst

Niemand soll aufgrund der Teuerung die Wohnung verlieren oder nicht mehr heizen können. Wien hilft zielgenau, wo es nötig ist.

Wien hat ein Paket geschnürt, um den Verlust der Wohnung zu verhindern und vielen betroffenen Familien großes Leid zu ersparen“, sagt Sozialstadtrat Peter Hacker. Die Inflation ist in Österreich immer noch deutlich höher als im EU-Durchschnitt. Darum braucht es jetzt gezielte Hilfe.



„Die Wohnunterstützung ist genau das, was die Menschen jetzt brauchen: Hilfe ohne jede Bürokratie.“

PETER HACKER
GESUNDHEITSSADTRAT



Den Wiener Wohnbonus, der bis Ende September beantragt werden konnte, haben 639.000 Haushalte bekommen.

PAUSCHALE OHNE ANTRAG
Seit 19. Oktober wird die Wiener Wohnunterstützungspauschale bereits ausbezahlt. Wer Mindestsicherung, Notstandshilfe oder Arbeitslosengeld bezieht – das sind rund 245.000 Menschen – bekommt automatisch 200 Euro. Unbürokratisch und ohne Antrag. Peter Hacker: „Wir stehen zu unserem Versprechen. Wien hilft, so lange es nötig ist.“

ENERGIEUNTERSTÜTZUNG PLUS VERLÄNGERT
Weil aktuell die ersten Jahresabrechnungen für Energie eintreffen, hat sich Wien außerdem entschlossen, die Energieunterstützung Plus bis Jahresende zu verlängern. Wer bei der Miete im Rückstand ist, kann bis 29. Februar 2024 außerdem um Wohnungssicherung ansuchen. wien.gv.at/gesundheitsleistungen

NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ

Reparieren statt wegwerfen

Gut fürs Klima, für die lokale Wirtschaft und das Geldbörsel der Wiener*innen: Der Wiener Reparaturbon geht in die nächste Runde. Bis zu 100 Euro Förderung sind möglich.

Fortsetzung für ein Erfolgsprojekt: Unter dem Motto „Wiederverwenden statt wegwerfen“ kann seit 21. Oktober der Wiener Reparaturbon wieder in Anspruch genommen werden.

VOM FAHRRAD BIS ZUM KLEIDERSCHRANK

Reparieren lassen kann man auch diesmal nahezu alles – vom Fahrrad bis zum Teddybären, von Schuhen bis zum Kleiderschrank. Übernommen werden 50 Prozent der Bruttoreparaturkosten bis zu einem maximalen Förderbetrag von 100 Euro. Kostenvoranschläge werden zur Gänze bis zu 55 Euro gefördert. Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky: „Seit Beginn der Aktion im Herbst 2020 wurde rund 35.000 Gegenständen neues Leben

Pupp doktor-Chefin Karin Haider und Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky mit dem neuen Reparaturbon



QR-Code scannen und Video zum Reparaturbon anschauen:



eingehaucht.“ Bisher konnten rund 2.700 Tonnen CO₂ und 352 Tonnen Abfall eingespart werden. Der Bon kann auch diesmal ganz einfach aus dem

Internet heruntergeladen und bei Betrieben des Wiener Reparaturnetzwerks eingelöst werden. Von der Reparatur ausgenommen sind Elektro-

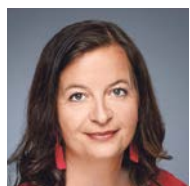
geräte wie Handys oder Fernseher.
mein.wien.gv.at/wiener-reparaturbon,
reparaturnetzwerk.at

Besserer Blick in den Nachthimmel

LED-Lampen reduzieren die Lichtverschmutzung und sind gut für den Artenschutz.

Wer in Wien nachts in den Himmel schaut, sieht heute mehr Sterne als noch vor einigen Jahren. Das liegt vor allem an der Modernisierung der Leuchtmittel im Stadtgebiet. Im Zuge der LED-Offensive wurden bereits mehr als

90.000 Straßenlampen umgerüstet. Somit werden einerseits bis zu 60 Prozent Energie eingespart. Andererseits gibt es auch weniger Lichtverschmutzung. Bis 2026 ist die Umrüstung abgeschlossen. **Lichttelefon 0800/33 80 33**, wien.leuchtet.at



„Der dunklere Nachthimmel hat auch ökologische Aspekte: Er schützt die Insektenpopulation.“

ULLI SIMA
STADTRÄTIN FÜR INNOVATION, STADTPLANUNG, MOBILITÄT



AM 6. DEZEMBER ERÖFFNET DAS WIEN MUSEUM WIEDER

Moderne Geschichte

Die große historische Dauerausstellung ist künftig für alle gratis. Praterwalfisch, Dom-Modell und Bürgermeisterkutsche als Stars.

Auf 3.300 Quadratmetern erzählt die neue Dauerausstellung im Wien Museum auf dem Karlsplatz die Geschichte der Stadt von der Frühzeit bis heute. Zu sehen sind dabei unter anderem der Praterwalfisch und ein Modell des Stephansdoms. Um den Besuch im Museum möglichst vielen Menschen zu ermöglichen, wird der Eintritt zur Dauerausstellung in Zukunft frei sein. „Das Wien Museum wird zu einem sozialen Raum, einem inklusiven Ort für alle, die in dieser Stadt leben, arbeiten oder einfach sind“, sagt Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler.

WORKSHOPS FÜR FAMILIEN UND SCHULKLASSEN

„Das Wien Museum und seine Sammlung gehört den Wienerinnen und Wienern. Der Gratiseintritt in die Dauerausstellung ermöglicht die Teilhabe an diesem historischen



QR-Code scannen und Video zum Museum anschauen:



Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler mit Direktor Matti Bunzl (l.) und Bürgermeister Michael Ludwig im neuen Wien Museum am Karlsplatz.

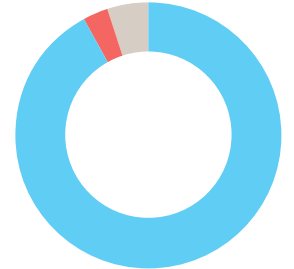
Schatz“, so Bürgermeister Michael Ludwig. Nicht nur der Eintritt für die Dauerausstellung wird gratis. Für Schulklassen wird das Museum kostenlose Workshops anbieten. Los geht's damit am 8. Jänner. Familien können

der Stadtgeschichte bei kreativen Programmen gemeinsam auf die Spur kommen. Zudem gibt es inklusive Angebote wie „Wien Museum entschleunigt“ und „Wien Museum kreativ“.

wienmuseumneu.at

STIMMUNGSBAROMETER

Was halten Sie von der U-Bahn-Erweiterung?



- 92% befürworte ich eher
- 3% lehne ich eher ab / lehne ich stark ab
- 5% weiß nicht, keine Angabe

Quelle: W24 – Das Stadtfernsehen
Stichprobe: 1.000

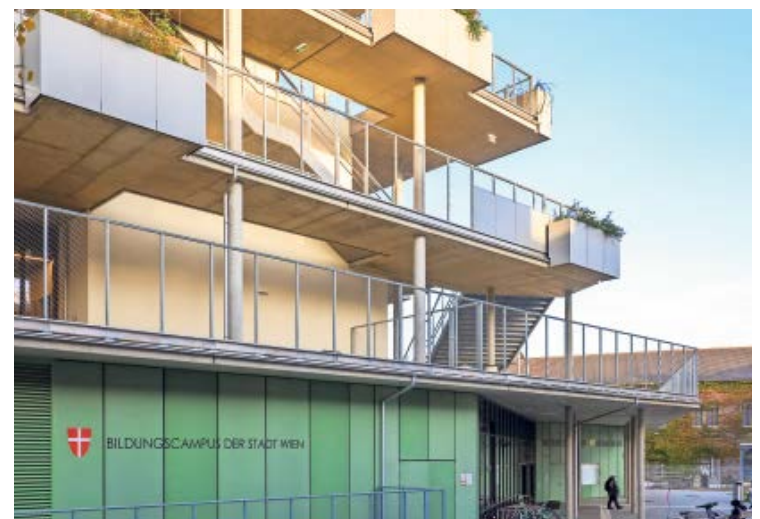
Die U-Bahn-Linien U2 und U5 werden erweitert. Das große Klimaschutz- und Infrastrukturprojekt bringt zwölf neue Stationen. Die neue Linie U5 zwischen Hernals und Karlsplatz geht 2026 in Betrieb. Die U2 wird 2028 ab der Station Rathaus auf ihrer neuen Strecke Richtung Matzleinsdorfer Platz unterwegs sein. wienerlinien.at/u2u5

Campus für Stadtteil Neues Landgut

1.200 Kinder und Jugendliche lernen seit Herbst am neuen Bildungscampus Favoriten.

Am historischen Areal um die ehemalige Gösserhalle ging im Herbst ein Bildungscampus mit einem zwölfgruppigen Kindergarten, je einer ganz-tägigen Volks- und Mittelschule und einer Musikschule in Betrieb. Feierlich eröffnet wurde der Standort am Tag

der Wiener Schulen. Aufgeteilt auf sechs Stockwerke haben die Kinder auf Terrassen, Sportplätzen, in Lernbereichen und Spielzonen Platz, um zu toben, zu lesen und zu spielen. Eine Photovoltaikanlage und Tiefensonden versorgen das Gebäude mit Energie.



Der Campus im Stadtentwicklungsgebiet Neues Landgut schafft Bildungsinfrastruktur für die Bewohner*innen.



24 Stunden einsatzbereit

Die Berufsrettung Wien ist für die Notfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung zuständig – auch im Katastrophenfall. 260.000 Mal im Jahr rücken die Helfer*innen aus.

Egal, ob eine Person in Wien einen schweren Unfall hatte, an akuter Atemnot leidet, ohnmächtig ist oder sich in einer anderen lebensbedrohlichen Lage befindet – die Berufsrettung Wien ist unter der Notrufnummer 144 erreichbar. Als einzige Rettungsorganisation Österreichs beschäftigt sie ausschließlich hauptberufliche (Notfall-)Sanitäter*in-

nen. Mit mehr als 865 Einsatzkräften und 140 Notärzt*innen ist sie rund um die Uhr im Einsatz.

1.100 NOTRUFTE TÄGLICH

Von zwölf Rettungsstationen und sieben Standorten der Notarzteinsatzfahrzeuge, die in ganz Wien verteilt sind, rücken die Einsatzteams aus. Je nach räumlicher Nähe zum Notfallort werden Einsätze an

die eigenen Teams oder an andere Rettungsorganisationen vergeben. Profis helfen telefonisch bei der Ersten Hilfe, bis die Helfer*innen eintreffen – und das bei täglich mehr als 1.100 Notrufen.

MITGLIED IM K-KREIS

Darüber hinaus zählt die Versorgung bei Katastrophen und Großschadensereignissen zu den Aufgaben der Berufs-

rettung Wien. Aus diesem Grund ist sie auch Mitglied im „K-Kreis“. Der weltweit einzigartige Zusammenschluss aus Wiener Blaulicht- und Hilfsorganisationen, sicherheitsrelevanten Dienststellen der Stadt Wien, stadtnahen Unternehmen und privaten Partner*innen garantiert rasche und professionelle Hilfe im Katastrophenfall. [berufsrettung.wien.gv.at](https://www.berufsrettung.wien.gv.at)



25. UND 26. OKTOBER, RATHAUSPLATZ

Wiener Sicherheitsfest

Beim Wiener Sicherheitsfest dreht sich alles ums Thema Sicherheit. Die Helfer Wiens bieten die größte Sicherheitsleistungsschau Österreichs und ein Familienprogramm. Mit dabei sind die Wiener Hilfs- und Einsatzorganisationen, Abteilungen der Stadt Wien sowie befreundete Einrichtungen. Beim Glücksrad des Vorteilsclubs der Stadt Wien gibt's tolle Gewinne. W24 überträgt am 25. 10. von 10 bis 12.30 Uhr und am 26. 10. von 11 bis 17 Uhr live.

25. 10., 9–14 Uhr, 26. 10., 9–17 Uhr,
1., Rathausplatz, Eintritt frei, [diehelperwiens.wien.gv.at](https://www.diehelperwiens.wien.gv.at), [w24.at](https://www.w24.at), [vorteilsclub.wien.at](https://www.vorteilsclub.wien.at)

DIE BERUFSRETTUNG WIEN IST BEI MEDIZINISCHEN NOTFÄLLEN RASCH ZUR STELLE

„Schön zu wissen, dass wir Gutes tun können“

Die Arbeit ist verantwortungsvoll und herausfordernd. Für Notfallsanitäterin Jeannine M. und ihre Kolleg*innen ist die Tätigkeit oft sogar eine Berufung.

Notfallsanitäter*in sein bedeutet, sich regelmäßig in der Nähe von Leben und Tod zu befinden, und umso schöner ist dann, wenn es plötzlich fast so zugeht wie im Film: wenn tatsächlich ein Baby im Rettungswagen geboren wird. Erst vor wenigen Wochen hatte es ein kleiner Bub nämlich besonders eilig, auf die Welt zu kommen, seine Eltern kennenzulernen – und auch seine Geburtshelferin, die Notfallsanitäterin Jeannine M. „Das war ein ganz besonderer Moment“, sagt sie und lacht. Jeannine – lange blonde Haare, offenes, freundliches Lachen – sieht nämlich sonst

eher Menschen am anderen Ende der Lebensbahn und war naturgemäß auch schon öfter dabei, wenn jemand gestorben ist. „Wobei ich sagen muss: Wir haben viel mit Patientinnen und Patienten zu tun, die chronisch krank sind und akute Beschwerden haben und trotzdem weder ihren Humor noch ihren Lebensmut verlieren.“ Das sei dann schon motivierend.

IN DER ZENTRALE

Seit acht Jahren ist Jeannine M. Notfallsanitäterin bei der Berufsrettung Wien, der einzigen Berufsrettung Österreichs. Wir treffen einander in der Zentrale in der Radetzkystraße, hier sind sowohl Theo-

rie als auch Praxis versammelt. Soll heißen: Um das Personal immer auf dem aktuellen Stand zu halten, betreibt die Berufsrettung Wien eine Rettungsakademie. Sie dient sowohl der Fort- und Weiterbildung als auch der Ausbildung. Außerdem ist hier die Rettungsleitstelle untergebracht, also jene Notrufzentrale, in der alle 144-Notrufe aus ganz Wien landen. Dann wird genau nach Protokoll vorgegangen: Wo genau ist der Notfallort? Was genau ist passiert? Ein Punkt nach dem anderen wird abgehakt, ehe ein Rettungsfahrzeug ausrückt. Wann sollte man denn die Rettung rufen? „Bei allem, was akut ist“,

antwortet Mühlberger. „Also alles, das plötzlich passiert und lebensbedrohlich ist, wenn man etwa aus großer Höhe gestürzt ist, starke Brustschmerzen hat usw. Bei allem, was chronisch ist und schon länger anhält, sollte man bitte zunächst zur Hausärztin oder zum Hausarzt gehen.“ Von den Menschen würde sie sich deswegen in erster Linie wünschen, dass alle gesund bleiben und auf sich achtgeben. „Und dass jene, die sich unsicher sind, das Gesundheitstelefon 1450 anrufen, dort werden sie gut beraten.“

BESTE AUSBILDUNG

Bei der Berufsrettung Wien beeindruckt im Bundesländervergleich die vielen hochqualifizierten Einsatzkräfte: Neun von zehn Sanitäter*innen haben nach der Basisausbildung Notfallkurse absolviert. Sie starten zunächst als Rettungssanitäter*in, mit der Zusatzausbildung als Notfallsanitäter*in dürfen sie zum Beispiel Patient*innen auch Medikamente verabreichen. Nach Erlernen besonderer Notfallkompetenzen darf intubiert und beatmet werden.

SPANNENDE ARBEIT

Jeannine M. jedenfalls wollte schon als kleines Kind „Menschen helfen und Rettungssanitäterin werden. Mich interessiert das Medizinische



Blutdruck messen, EKG schreiben und Defi: Der Monitor ist vielseitig einsetzbar.



Schon als Kind wollte Jeannine M. Rettungssanitäterin werden.

genauso wie das Menschliche und in diesem Job habe ich beides. Ich mag, dass es abwechslungsreich ist. Einen Bürojob, wo jeder Tag gleich ist, könnte ich nicht machen“, meint sie. „Es ist schön zu wissen, dass wir für die Stadt etwas Gutes tun können.“ Und die Stadt braucht sie, das zeigen die Zahlen: Im Jahr 2022 wurde 260.000 Mal zu Patient*innen ausgefahren. Täglich um die 1.100 Notrufe hat die Berufsrettung Wien zu bearbeiten. Dabei sitzen untertags 17 Personen permanent am Hörer, in den ruhigeren Nachtstunden sind es immer noch 14 Leute, die ständig erreichbar sind. Ein Dienst dauert für Jeannine M. immer 12,5 Stunden, Dienstbeginn ist entweder um 7 Uhr früh oder um 19 Uhr abends.

STRAFFER ZEITPLAN

Den Start bei Dienstantritt macht ein Fahrzeugcheck. Es

wird kontrolliert, ob alle Medizinprodukte wie etwa der Defibrillator funktionieren und genug Verbandsmaterial vorhanden ist. Dann sind die Sanitäter*innen einsatzbereit. In den Diensträumen der Berufsrettung sind überall Bildschirme verteilt. Darauf sind die Fahrzeugkennungen in unterschiedlichen Farben zu sehen: Ist die Markierung grün, ist das Fahrzeug derzeit unterwegs, die schwarze Kennung steht für Bereitschaft, und ist

sie rot, wird zu einem Einsatz gerufen. Zwei Minuten ist dann Zeit, um von den Pausenräumen in die Garage zu gehen und sich auf den Weg zu machen. Der Zeitplan ist äußerst straff – schließlich geht es bei der Arbeit der Berufsrettung Wien um Menschenleben. Und manchmal bringen sie es sogar zur Welt.

VIELE EINSÄTZE

Manchmal schaffen es die Bediensteten vom Einsatz gar

nicht wieder zurück in die Rettungsstation, sondern fahren direkt zum nächsten Notfall. Zwölf Einsätze hintereinander hatte Jeannine M. einmal in ihrer Schicht, da sei sie dann „ordentlich fertig am Abend“, erzählt sie. Was ihr hilft: sich mit dem Partner auszutauschen, Zeit mit ihrem Pferd zu verbringen, und natürlich sei es besonders wichtig, dass sie sich mit ihrem Team-Buddy, wie sie ihn nennt, gut versteht. Schließlich ist man im Notfall aufeinander angewiesen. rettung.wien.gv.at



Die Rettungswagen sind ausgestattet wie eine rollende Intensivstation.

ZUM NACHHÖREN

Im Podcast erzählen Retter*innen über ihre Arbeit und warum sie ihnen Freude macht.

QR-Code scannen
und Podcast zur
Rettung hören:



TIERQUARTIER.AT

Flauschige Bewohner des Tierquartiers Wien suchen ein Zuhause.



DAGOBERT

Mischlingsrüde Dagobert (1) wünscht sich ein Zuhause bei liebevollen, hundeerfahrenen Menschen, die Freude an gemeinsamem Training und viel sportlicher Betätigung haben. Seine Energie wird das junge Powerpaket nämlich gern auf langen Spaziergängen in ruhiger Umgebung los, bei denen auch seine geistige Förderung nicht zu kurz kommt. **Telefon 01/734 11 02-0, hundevergabe@tierquartier.at**

VERKEHR

PARKPICKERL

Das Kleben hat ein Ende

Seit Oktober ist es vorbei mit dem lästigen Kleben und Abkratzen von der Auto-scheibe: Das Parkpickerl für den eigenen Wohnbezirk gibt es jetzt nur noch digital. Die Gültigkeit wird nun mittels Kennzeichen-erfassung überprüft. Damit wird die Parkraumbewirtschaftung in Wien noch kund*innenfreundlicher. Außerdem wird mit der Umstellung jede Menge Plastik eingespart. An den Zonen und Zeiten ändert sich nichts. **wien.gv.at/amtshelfer**



Jugend redet mit

Für das Jugendparlament ist bis zur ersten Sitzung am 15. 11. eine Bewerbung möglich.

Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren aus ganz Wien können teilnehmen. Beim ersten Plenum Mitte November lernen sie die Themen der Ausschüsse kennen – zum Beispiel „Bildung und Inklusion“ oder „Stadtplanung und Mobilität“. Die zweite Sitzung folgt am 31. Jänner 2024, dort erar-

beiten die Jugendlichen Stellungnahmen und Forderungen. Diese werden dann beim dritten Plenum am 21. März schriftlich ausgearbeitet den Stadträt*innen übergeben. Parallel dazu findet ein Kinderparlament für Kindergarten- und Schulklassen von der 1. bis zur 8. Schulstufe statt. **bewerben.junges.wien**

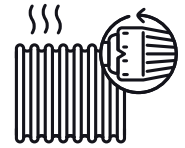


KRISENPFLEGEELTERN GESUCHT

Kinder in Not unterstützen

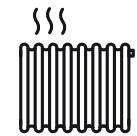
Die Stadt sucht Menschen, die Kindern von null bis drei Jahren ein Zuhause auf Zeit geben. Krisenpflegeeltern übernehmen temporär die Elternschaft in schwierigen Situationen. Sie arbeiten mit der Wiener Kinder- und Jugendhilfe zusammen und begleiten das Kind, bis eine Langzeitlösung gefunden ist. Eine Anstellung ist möglich. **Online-Informationsabend am 9. 11., 17-19 Uhr, Telefon 01/4000-90770, kanzlei-rap@ma11.wien.gv.at**

ENERGIESPARTIPPS



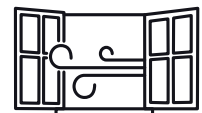
Nachhaltig heizen

Raumtemperatur möglichst gering einstellen und nach Nutzung regeln. Nachtabsenkung nutzen. Warme Kleidung tragen und Heizung zurückdrehen. Ein Grad geringere Raumtemperatur spart sechs Prozent Energie!



Heizung und Heizkörper warten

Für optimale Wärmeverteilung Freiraum vor Heizkörpern schaffen. Heizkörper regelmäßig entlüften. Thermostat-Ventile einsetzen. Eigene Anlage: Wasserdruck und Vorlauftemperatur richtig einstellen und jährlich warten.



Richtig lüften

Stoßlüften: Heizkörper abdrehen und mehrmals täglich kurz und kräftig lüften. Querlüften: Gegenüberliegende Türen bzw. Fenster öffnen. Zugluft sowie ständig gekippte Fenster vermeiden.



Effiziente Beleuchtung

Energiesparende Beleuchtung, z. B. LED-Produkte, benutzen. Nur Leuchten mit wechselbarem Leuchtmittel kaufen. Beim Kauf auf Energielabel achten. Zimmerlicht beim Verlassen des Raums abdrehen. Tageslicht nutzen.

VON 8. BIS 12. NOVEMBER FINDET DIE BUCH WIEN STATT

Die vielen Seiten der Literatur

Debatten, Lesungen, Workshops, Pop-up-Poesie: Hunderte Autor*innen sorgen für ein spannendes und abwechslungsreiches Programm in der Messe Wien.

Literaturstars aus der internationalen Szene wie Jo Nesbø, Natalja Tschaikowska, Lindita Arapi, Olga Martynova und Paolo Rumiz hat die heurige Buch Wien ebenso zu bieten wie bekannte heimische Namen – etwa Doris Knecht, Daniel Glattauer, Franz Schuh oder Birgit Birnbacher. Insgesamt darf sich das Publikum auf 350 Bühnengespräche, Podiumsdiskussionen und Vorträge von 439 Autor*innen und Expert*innen aus 25 Nationen freuen.

START MIT LANGER NACHT

Den Auftakt macht wie üblich die Lange Nacht der Bücher. A. L. Kennedy, Schriftstellerin,



Auch für Kinder bietet die Buch Wien ein breites Angebot.

Stand-up-Comedian und Wissenschaftlerin, hält die Eröffnungsrede, es folgen eine Debatte zur „anstands-freien Republik“, Bühnengespräche mit Autor*innen

und ein internationaler Poetry Slam. An den folgenden vier Tagen stehen abwechslungsreiche Veranstaltungen für alle Altersgruppen auf dem Programm. Für Kinder ab zwei

Jahren werden etwa 100 Termine mit interaktiven Lesungen, Livemusik, Workshops und Rätseltour geboten. Die Altersgrenze für den kostenlosen Zutritt zur Messe wurde übrigens von 10 auf 14 Jahre hinaufgesetzt.

BOOKTOK: MEET & GREET

Ein eigener New-Adult-Messebereich soll den Kontakt zwischen Schriftsteller*innen und Publikum vertiefen. Dort gibt es die Möglichkeit zu Meet & Greets und Signierstunden mit den Lieblingsautor*innen.

8.–12. 11., Mi 16.30–21.30 Uhr, Do, Fr 9–18 Uhr, Sa 10–19 Uhr, So 10–17 Uhr, Messe Wien, Halle D, 2., Trabrennstraße, buchwien.at

Eine Stadt. Ein Buch.



Bernhard Schlinks „Der Vorleser“ ist der Titel der diesjährigen Wiener Gratisbuch-Aktion. Der Roman spielt in den späten 50er-Jahren – es geht um die erste Liebe eines Schülers zu einer 36-jährigen Frau, die sich später als Analphabetin und KZ-Wärterin herausstellt. Ab 8. November werden 100.000 Exemplare kostenlos in der ganzen Stadt verteilt. einestadteinbuch.at

Viele Vorteile mit Büchereikarte

Mehr als 1,4 Millionen Medien zum Ausborgen und Konsumieren in einer von 38 Zweigstellen sowie günstiger Eintritt bei der Buch Wien sprechen für sich.

Als Vorteilspartner der Buch Wien (8.–12. 11.) können die Büchereien Wien ihren Kund*innen günstigeren Eintritt zur diesjährigen Messe anbieten. Sowohl online im Vorverkauf als auch an der Tageskassa gibt es mit der Büchereikarte Ermäßigungen.

DIE WELT DER MEDIEN

Daneben öffnet die Büchereikarte aber auch das Tor in die unendliche Welt der Fantasie. Mit 1,4 Millionen Büchern, 250.000 CDs, DVDs, Blu-Ray-Discs, Konsolenspielen sowie

90.000 eBooks und eAudios sind die Büchereien der Stadt ein unerschöpflicher Quell an Literatur, Musik, Film und

Unterhaltung für Jung und Alt. **Jahreskarte 33,90€, ermäßigt 10,20€, bis 14 Jahre kostenlos, buechereien.wien.gv.at**



ANSCHAUEN



SOAP IM NETZ WIRBT FÜR PFLEGERBERUF

Mit der ersten Wiener Pflege-Soap „Nicht wieder Mary!“ sucht der waff Kandidat*innen für den Pflegeberuf. Die Soap heftet sich an den Kotflügel von Meryems Fahrrad, mit dem sie als Pflegeassistentin und nebenberufliche DJane Wien unter dem Motto „Sex, Drugs & Rollator“ unsicher macht. Inhaltlich geht es dabei auch um Unterstützungen während der Ausbildung. „Nicht wieder Mary!“ gibt's auf Social Media und auf der Website. nichtwiedermary.at

ELEKTROPRAKTIKER*IN



DIE WIENER NETZE SUCHEN PERSONAL

Elektropraktiker*innen der Wiener Netze fahren gemeinsam mit Monteur*innen zur Kundschaft, um Stromzähler zu tauschen oder Ein- und Ausschaltungen vorzunehmen. Der Job lässt sich in nur drei Monaten erlernen. Dafür nötig sind etwas handwerkliches Geschick, Deutschkenntnisse auf B1-Niveau und ein Führerschein. Am 8. Jänner startet ein neuer Lehrgang. Bewerbungen unter: zaehlermonteur@bfi.wien



Bauen als Beruf(ung)

Wenn Wiens Schulen saniert werden müssen, kommen Hochbau-techniker*innen der Stadt zum Einsatz. Personal wird gesucht.

Wiens Bildungsstätten können sich sehen lassen. Das ist nicht zuletzt der Verdienst des Stadt Wien Bau- und Gebäudemanagements, das unter anderem etwaige Sanierungen abwickelt. Zu den unmittelbar Verantwortlichen gehören Hochbau-techniker*innen wie Martin Schöffner, der für Schulen, Kindergärten und Amtshäuser im 19. sowie im 21. Bezirk zuständig ist.

ARBEITEN FÜR KINDER

Schöffner und seine Kolleg*innen betreuen Sanierungsprojekte vom Anfang bis zum Ende. „Das beginnt bei der Planung des Projekts und der Kostenschätzung, geht über die Ausschreibung der Leis-

tungen, die Durchführung von Vergaben sowie die Beauftragung der Firmen und reicht bis zur Bauaufsicht, zur Fertigstellung und zur Übergabe“, erläutert Schöffner. Damit die wesentlichen Maßnahmen in den frequenzärmeren Ferienmonaten durchgeführt werden können, laufen ab Jänner die Vorbereitungen. Von September bis Dezember folgen dann Abnahme, Mängelbehebung und Abrechnung. Multitasking ist bei dieser Arbeit von Vorteil. Denn im Jahr gehen rund 1.000 Bestellscheine über Schöffners Schreibtisch – „von kleineren Erhaltungsmaßnahmen bis hin zu Großprojekten wie der Sanierung des Kindergartens in der Floridsdorfer Roggengasse“, erklärt der 30-Jährige. Die

Zielgruppe, die letztlich von seiner Arbeit profitiert, macht für Martin Schöffner den Reiz des öffentlichen Dienstes aus. „Mir gefällt, dass ich nicht baue, damit Reiche noch reicher werden, sondern damit Kinder schöne Schulklassen und bessere Bildungsstandorte haben“, betont er.

VORAUSSETZUNGEN

Für den Job benötigt werden eine einschlägige HTL-Reifeprüfung oder ein fachlich einschlägiges (Fach-)Hochschulstudium oder eine andere gleichwertige Ausbildung. Eigenverantwortliches Handeln, Flexibilität, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein gehören zu den Basiskompetenzen. jobs.wien.gv.at

BOMBENSCHÄDEN, FASSADENREINIGUNG UND MASSNAHMEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ



140 Jahre Rathaus: Das Herz der Stadt

Das Zentrum der Stadtverwaltung feiert seinen 140. Geburtstag mit dem Abschluss der Rundumsanierung – und erstrahlt im gleichen Glanz wie am Tag seiner Eröffnung.

Seit seinem Bestehen musste das Wiener Rathaus immer wieder saniert werden – alleine schon, um die Bombenschäden des Zweiten Weltkriegs zu reparieren. Die umfassendste Maßnahme war aber die jüngst durchgeführte Fassadenreinigung und -restaurierung. Sie begann 2012 und wurde kürzlich abgeschlossen. Dabei wurden 40.000 Quadratmeter Naturstein sandgestrahlt sowie zahlreiche Türen, Tore, Fenstergitter und Bleiverglasungen erneuert. Bürgermeister Michael Ludwig: „Es ist beeindruckend, wie detailgetreu die Expertinnen und Experten die Fassade und ihre Figuren und Reliefs restauriert haben. Damit ist das Rathaus wieder ein Kunstwerk für alle Menschen in der Stadt.“

LEDS UND SONNENSTROM

Auch die Haustechnik blieb nicht auf der Strecke: „Schritt für Schritt wurde und wird das Rathaus behutsam an aktuelle Anforderungen angepasst und klima- und zukunftsfit gemacht – etwa mit der neuen Photovoltaikanlage, mit der Fernkälte und mit LED-Beleuchtung“, so Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál. Damit ist das Rathaus fit für die nächsten 140 Jahre und für etwa 1.500 Bälle, Konzerte, Kongresse und andere Veranstaltungen jedes Jahr.



Bürgermeister Michael Ludwig und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál vor dem frisch sanierten Rathaus

QR-Code scannen
und Video zur
Sanierung sehen:



FEIERSTIMMUNG

Gleich hell wie heute strahlte das Rathaus, als es am 12. September 1883 eröffnet wurde. Dazu hatten sich auf dem Rathausplatz Zehntausende Menschen versammelt, die Ringstraße war mit Fahnen geschmückt. Im Festsaal hatten sich Kaiser Franz Joseph, Bürgermeister Eduard Uhl, diverse Minister, Hofwürdenträger, Bischöfe und Bürgermeister aus ganz Europa versammelt, um die Schlusssteinlegung zu feiern. Damit war vollendet, was mit dem Spatenstich am 23. Mai 1872 begonnen hatte: Wien hatte ein neues Rathaus.

Die Stadt war gewachsen und das alte Rathaus in der Wipplingerstraße damit zu klein geworden. Der Architekt und k. k. Oberbaurat Friedrich Schmidt – nach ihm ist der westliche Platz beim Rathaus benannt – setzte sich mit seinen Plänen für ein neues Verwaltungsgebäude im Stil der Neugotik durch. Kostenpunkt: 14 Millionen Gulden (heute 200 Millionen Euro).

ZEITKAPSEL IM FESTSAAL

Kaiser und Bürgermeister unterschrieben eine Urkunde, die im Festsaal vermauert wurde. Dank des Datums in großen goldenen Lettern ist die

Stelle auch heute noch leicht zu finden. Der Festsaal ist nur eine von vielen Perlen, die das Rathaus zu bieten hat. Er ist 70,9 Meter lang, 19,5 Meter breit und 17,1 Meter hoch. Mit einer Fläche von 1.382 Quadratmetern ist er der größte historische Saal Österreichs. Am 23. Juni 1885 tagte der Gemeinderat das erste Mal im neuen Saal unter dem massiven Luster mit einem Gewicht von 3,2 Tonnen.

HAUS DER SUPERLATIVE

Das ursprünglich als Exerzier- und Paradeplatz genutzte Josefstädter Glacis bot genügend Platz für das 152,5 Meter lange und 127 Meter breite Rathaus. Es verfügt über fünf Stockwerke auf einer Baufläche von 14.067 Quadratmetern. Im Zentrum liegt der 2.806 Quadratmeter große Arkadenhof. Die Freifläche aller sieben Höfe beträgt 5.525 Quadratmeter. Das Rathaus hat 1.575 Zimmer, in die durch 2.035 Fenster Licht flutet. Dem Rathausmann an der Spitze des Hauptturms kommt eine besondere Bedeutung zu. Das Rathaus sollte nicht höher als die nahe gelegene, 99 Meter hohe Votivkirche sein, um die Kirche nicht zu provozieren. Der Rathauturm misst daher nur 97,9 Meter. Inklusiv des 650 Kilogramm schweren Rathausmanns (Schuhgröße 63) gewinnt es den Höhen-Wettkampf mit 103,3 Metern. geschichtewiki.wien.gv.at/Rathaus

KULTUR

HÄNDELS THEODORA

Mit diversen Glaubensfragen beschäftigt sich Regisseur Stefan Herheim im Oratorium Theodora.

Premiere: 19. 10., 19 Uhr, Halle E, 7., Museumspl. 1, ab 50 €, Tel. 01/588 85-111, theater-wien.at

NORDISCHE FILMTAGE

Tiefe Einblicke in die Geschichte der baltischen und nordischen Länder geben Filme bei dem Festival Nordiale.

22.–25. 11., 1., Uraniast. 1, ab 9.50 €, Telefon 01/891 74 101 000, vhs.at

DIENER ZWEIER HERREN

Ein komplexes Beziehungstheater versucht Diener Truffaldino zu entflechten.

Premiere: 18. 11., 19.30 Uhr, 7., Arthur-Schnitzler-Platz 1, ab 16 €, Tel. 01/52 111-400, volkstheater.at

KINDER

**FILMFESTIVAL FÜR KIDS**

Kinofans aufgepasst! Die aktuellsten Streifen für Kinder und Jugendliche gibt es während des Internationalen Kinderfilmfestivals zu sehen. Dabei werden 15 herausragende Filme gezeigt, die voller Fantasie und Abenteuer aus dem Alltag von Kindern aus aller Welt erzählen. Eröffnet wird das Festival mit dem Animationsfilm „Yuku und die Blume des Himalaya“.

11.–19. 11., z. B. Cine Center, 1., Fleischmarkt 6, ab 4 €, 4–14 Jahre, kinderfilmfestival.at

HUNDERTWASSERS ANLAGE NEU ERLEBEN

Unserem Mist auf der Spur

Ein modern konzipierter Erlebnispfad lässt Interessierte hinter die Kulissen blicken.



Interaktive Stationen zeigen, wie Kreislaufwirtschaft funktioniert.

Was passiert in einer Abfallverwertungsanlage? Wie sieht ein Müllbunker von innen aus? Ein neu konzipierter Rundgang führt Interessierte mittels Videoprojektionen sowie interaktiven Stationen durch die Spittelauer Anlage und zeigt, wie nachhaltige Kreislaufwirtschaft funktioniert. Auch die Aussichtsplattform auf dem Dach kann besucht werden.

9., Spittelauer Lände 45, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter: wienenergie.at



Ein Rundgang zeigt, wo Beisetzungen in Wiens Natur möglich sind.

Naturgräber besichtigen

Ob Wald, Rasen oder Regenwasserurne – die Möglichkeiten einer naturnahen Beisetzung sind vielfältig. Rund um Allerheiligen bieten die Friedhöfe Wien Besichtigungstermine an. **21. u. 28. 10., 4. 11., 2. 12., 10 und 13 Uhr, www.friedhofewien.at/darf-s-ein-naturgrab-sein-**

ERRATUM

**WALD DER JUNGEN WIENER*INNEN**

Im Artikel „Wiens Wald wächst weiter“ in der vergangenen Ausgabe haben sich leider einige Fehler eingeschlichen. Das große Aufforstungsfest findet heuer nicht am 22. Oktober in Favoriten, sondern am 21. Oktober im 22. Bezirk statt. Wir möchten uns für den Fehler und die damit entstandenen Unannehmlichkeiten entschuldigen.

21. 10., 10–16 Uhr, 22., Johann-Kutschera-Gasse/Ecke Anna-Müller-Straße, Eintritt frei, Telefon 01/909 40 00-84368, wienextra.at

HAUS DER MUSIK

**LIVE ON STAGE**

Von Jazz über Folk Noir bis zu Weltmusik: Die Sängerin Wendy McNeill vereint diverse Stilelemente in ihrer Musik. Im Rahmen der „Live on Stage“-Konzertreihe singt die Kanadierin Stücke ihres neuesten Albums, das die Verbindung zu Vögeln untersucht. Inspiriert von den großen Waldbränden direkt vor ihrer Haustür, verarbeitet sie ihre Erlebnisse in Melodien.

7. 11., 20 Uhr, 1., Seilerstätte 30, 19 €, Telefon 01/513 48 50, hdm.at

NEUE MITMACHAUSSTELLUNG IM KINDERMUSEUM

Zukunft erforschen

Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft: Das Zoom widmet sich im Herbst dem Thema „Willkommen in der Zukunft!“.

Ein experimentelles Zukunftslabor, und die Forschenden sind Kinder: Das gibt es diesen Herbst im Zoom Kindermuseum. Die Mitmachausstellung „Willkommen in der Zukunft!“ bietet Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren die Chance, auf spielerische Art in die Zukunft zu reisen. Es gibt viel zu tun: In einer Upcycling-Schneiderei können alte Jeans nachhaltig verarbeitet werden. Es locken Zukunftsberufe und eine Mitmachstation, an der der blaue Planet mit einer Rhythmusmaschine in Bewegung gehalten werden soll. Die Kinder erzeugen einen Beat und beantworten in diesem Kontext Fragen über die Zukunft des Planeten.

UNSERE ERDE VERSTEHEN

Ein Höhepunkt der Ausstellung ist das frühere digitale Planetarium des Natur-



Im digitalen Planetarium können Kinder die Erde vom Weltall aus sehen.

historischen Museums, das nun vom Zoom nachgenutzt wird. Es bietet die Möglichkeit, vom Weltall aus einen Blick auf den Planeten Erde und seine besonderen Ökosysteme zu werfen. Außerdem

lernt man viel Wissenswertes über die Kreislaufwirtschaft: Welche Superkräfte haben Algen und was haben Pilze mit altem Kaffeesud zu tun?
Bis 25. 2. 2024, kindermuseum.at

Einweihungsparty im WUK

Mit dem Festival Europavox wird der frisch sanierte Saal feierlich eröffnet.

Das Europavox unterstützt Musiktalente und fördert Vielfalt: ein passender Auftakt nach der umfassenden Sanierungsarbeit im WUK. Mit den britischen Senkrechtstartern Shame und den Österreicher*innen Bipolar Feminin steht zum Start in die neue Ära ein starkes Line-up parat. **17. und 18. 11., 9., Währinger Straße 59, wuk.at**



Die britische Band Shame gastiert am 17. November im WUK.

WIEN MODERN

MUSIK OHNE STILLSTAND

Mit einer begehbaren Uraufführung eines Streichersterwerks von Peter Jakober startet Wien Modern am 31. Oktober. Bewegung im Raum findet bei den allermeisten Konzerten kaum statt. Das Festival will die verlorene Bewegungsfreiheit mit einem bunten Programm in die Musik zurückholen.

31. 10.–2. 12., wienmodern.at/2023-kalender

BESTE PLAKATE IM MAK

ERLESENE HINGUCKER

Die perfekte Schrift, aussagekräftige Grafik, ideale Spationierung: Das Plakat ist eine unterschätzte Kunstform. Im MAK gibt es aktuell die Siegerprojekte des Wettbewerbs „100 Beste Plakate 22. Deutschland Österreich Schweiz“ zu sehen. Aus insgesamt 2.298 Plakaten von 663 Einreichenden wurden die spannendsten erwählt.

Bis 3. 3. 2024, mak.at

THEATERMUSEUM



EINZIGARTIGE FAMILIE

Die Ausstellung „Showbiz Made in Vienna“ widmet sich einer herausragenden Wiener Kunstdynastie: den Marischkas. Beginnend mit den Brüdern Hubert und Ernst, hat die Familie Theater, Operette, und Film – etwa mit der Sissi-Trilogie – ihren Stempel aufgedrückt.

Bis 9. 9. 2024, theatermuseum.at

Vorteilsclub



Meine Stadt, meine Vorteile!

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** erlebst du Wien zum **Vorteilspreis**.

SO WIRST DU MITGLIED

Scanne den QR-Code oder registriere dich auf der Website des Vorteilsclubs. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du alle Vorteile nutzen.

DICH ERWARTEN

- mehr als **600 Ermäßigungen** von –20% bis zu –50% in allen Bezirken
- Rabatte für Events wie das **Craft Bier Fest** und die **Genusswelten**
- mehr als **200 Gewinnspiele** im Jahr

- zahlreiche **Give-aways** bei den Vorteilsclub-Promo-Ständen

Ein kostenloser Service der Stadt Wien!

Clubtelefon 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr



Scannen, registrieren, profitieren!

FESCH'MARKT präsentiert die junge Kreativszene

Mit mehr als 220 Nachwuchstalenten vereint der **FESCH'MARKT** Kunst, Design, Food und Lifestyle.

Abseits von Konzern- und Massenware findest du bei diesem Markt Kunsthandwerk im individuellen Stil, nachhaltige Produkte, Unikate und kreative Ideen von kleinen unabhängigen Designlabels und jungen

Künstler*innen. Entdecke Produkte unter anderem aus den Bereichen Kunst, Mode, Möbel, Kosmetik, Schmuck, Papeterie sowie Delikatessen. Der **FESCH'MARKT** findet von 10. bis 12. November in der Ottakringer Brauerei statt.



Vorteil: –20% auf den Tages- und Wochenendeintritt

So geht pflanzlicher Lebensstil

Die Messe **Vegan Planet** zeigt am 18. und 19. November im Museum für angewandte Kunst, wie einfach das alltägliche Leben ohne tierische Produkte sein kann.

Ob süß oder herzhaft – bei der größten veganen Messe Österreichs kannst du dich durch köstliche nachhaltige Snacks, rein pflanzliches Streetfood und vielfältige Getränke kosten. Entdecke beim Flanieren durch die Gänge des Museums auch die neuesten veganen Trends aus den Bereichen Naturkosmetik, Lifestyle und Mode. Begleitet wird die Messe durch ein buntes Programm an Vor-



trägen, Workshops und Informationen rund um die Themen Tiere, Umwelt, Gesundheit und verschiedene Aspekte der pflanzlichen Lebensweise. Bei eigenen Kochshows kannst du dir zudem Inspiration von Profis holen und lernen, mit welchen Produkten und Rezepten du dich rein vegan und nachhaltig ernähren kannst.

Vorteil: –33% auf den Eintrittspreis

Gewinne Eintrittskarten

Gewinnspiel:
25 x 2 Wochenendtickets

Vienna Comic Con 2023 noch größer

Auf 42.000 Quadratmetern dreht sich am 18. und 19. November alles um Filme, Comics, Cosplay, Fantasy und Gaming. Erstmals neben der Messe Wien auch im Congress Center.

Mit mehr als 500 Aussteller*innen, zahlreichen Gästen, exklusiven Foto- und Auto-gramm-Momenten, einer Artist Alley mit Kunst-schaffenden aus aller Welt, Kostüm-Workshops, ver-schiedensten Wettbewerben, Vorträgen und einer eigenen Queer Area verspricht die **VIECC** ein abwechslungs-reiches Programm. Alle Spiele-Fans kommen in der Game Zone voll auf ihre Kosten, während die besten in der Vienna Challengers Arena bei E-Sport-Turnieren zocken. Eine Neuheit wartet heuer auf Studierende: Erstmals wird im

Zuge der Vienna Comic Con die Turnierreihe University Challengers Arena, kurz UCA,

ausgetragen. Gespielt werden bei dieser ersten Gaming-Challenge für Hochschulen die

beiden Spiele League of Legends und Valorant. Dabei treten die Teil-nehmer*innen um einen Preispool von insgesamt 10.000 Euro und Sachpreise an. Die Finals Spiele werden vor Live-Publikum auf der E-Sport-Hauptbühne der **VIECC** ausgetragen.



Auch in diesem Jahr werden wieder internationale Stars erwartet, darunter Jonathan Frakes.

BESUCHE UNS

Der Vorteilsclub der Stadt Wien ist an beiden Tagen mit einem eigenen Stand vor Ort. Komm vorbei, dreh am Glücksrad und gewinne viele tolle Preise.

Vorteil: -20%
auf reguläre Eintrittskarten

Vorteilsclub



Urlaubsflair in Währing

Der **Hollerkoch** überzeugt nicht nur durch teils ausgefallene Gerichte, sondern vor allem durch die gemütliche Atmosphäre im Innen- sowie Außenbereich mit Gastgarten und Pergola. Hier schmecken ein Schweinsbraten nach Teriyaki-Art oder ein 24 Stunden in Buttermilch eingelegtes Backhendl noch besser.

Ruheoase auf der Mahü

Einen Rückzugsort inmitten der belebten Einkaufsstraße schafft die **stadt.Alee** mit Restaurant, Bar und Gastgarten. Den Gaumen verwöhnen Gerichte der traditionellen Wiener Küche, erweitert um BBQ aus Österreichs größtem BBQ-Smoker. Auf dem Robata Flame Grill wird das Fleisch punktgenau und zart zubereitet.



Tradition trifft Moderne

Unweit des Schlosses Belvedere und des Hauptbahnhofs lädt das charmante Wirtshaus **Eugen21** zum kulinarischen Erlebnis. Während die Trüffelkäse-Spätzle eine moderne Neuinterpretation darstellen, bleibt das Wiener Schnitzel klassisch. Mit Köstlichkeiten vom reichhaltigen Frühstücksbuffet kannst du in den Tag starten.

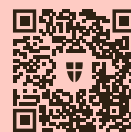


Koste dich durch Asien

Von Reis und Nudeln über Maki, Sushi und Bowls bis hin zu Bento-Boxen, Udon und Ramen – an den 26 Wiener Standorten von **Noodle King** wird eine Vielfalt an verschiedensten asiatischen Gerichten angeboten. Die Atmosphäre in den Restaurants ist stets locker und erinnert an chinesische Food-Stände.

Spare mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien mindestens 20% bei über 500 Unternehmen in ganz Wien.

Werde jetzt kostenlos Mitglied!



Scannen,
registrieren,
profitieren!

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon 01/343 46 00

 Vorteilsclub der Stadt Wien

 vorteilsclub.wien

Vorteil: Bei all den auf dieser Doppelseite angeführten Restaurants sparst du als Vorteilsclub-Mitglied gegen Vorreservierung mindestens **20% auf die Einzelrechnung**. Eine noch größere Auswahl findest du online.



Herbstzeit ist Ganslzeit

Rund um den 11. November findet sich auf zahlreichen heimischen Speisekarten das Martinigansl. In der Gastwirtschaft **Nigls** in Ottakring werden schon jetzt neben dem Klassiker mit Rotkraut und Knödel auch weitere

Ganslspezialitäten serviert, wie etwa eine geröstete Ganslleber oder eine Ganslsuppe. Daneben und abseits der Ganslzeit finden sich in diesem Traditionsgasthaus viele Wiener Klassiker auf der Speisekarte.

Der etwas andere Japaner

Hast du schon einmal Okonomiyaki probiert? Dieses besondere Gericht, auch bekannt als japanische Pizza, kannst du neben vielen weiteren japanischen Köstlichkeiten im **OKO Wien** probieren oder auf eigenen Tisch-Grillplatten sogar selbst für

dich zubereiten. Koste außerdem ein knuspriges Panko-Huhn, saftige Karaage, Matcha-Spezialitäten oder Onigiri als Snack für Zwischendurch. Jedes Gericht wird ausschließlich mit original japanischen Zutaten zubereitet.



Speisen wie am Kaiserhof

Klassiker der Wiener Hofküche wie Auszüge vom Hochzeitsmenü von Kaiser Franz Joseph und Sisi erwarten dich im Ambiente eines mehr als 300 Jahre alten Klosterkellers im **K.-u.-k.-Restaurant Piaristenkeller**. Besuche unbedingt auch den Weinkeller mit dem Hut- und Weinmuseum. Wähle aus dem Hutfundus und verkoste bei

einer Führung im Kerzenschein die kostbaren Tropfen aus dem Weinkeller.

Weiterer Vorteil:

Ab vier Personen **20%** Ermäßigung auf Führungen im Hutmuseum und der Weinschatzkammer. Ab zwei Personen **20%** Ermäßigung auf eine Champagnerführung.

Genuss im Herzen Wiens

Neben diversen Räumlichkeiten für Veranstaltungen findet sich im Keller des Wiener Rathauses auch ein kleines, aber feines À-la-carte-Restaurant. Der **Wiener Rathauskeller** serviert traditionelle Wiener Küche und saisonale Schman-

kerln. Bei der Zubereitung der Gerichte und Auswahl der Zutaten wird besonders auf Nachhaltigkeit und Regionalität geachtet. Gespeist werden kann auch bei speziellen Veranstaltungen, beispielsweise dem Comedy Dinner.



Vorteilsclub



Ein Jahr gratis ins Museum

Das Belvedere feiert heuer sein 300-jähriges Bestehen. Seit der Errichtung dient die barocke Schlossanlage auch als Ausstellungsort für Kunst.

Begonnen hat alles mit der Präsentation von Prinz Eugens Kunstsammlung. Danach folgte, in einem der ersten öffentlichen Museen weltweit, ein Ausstellungsort der kaiserlichen Kunstsammlungen. Mittlerweile beherbergt das Belvedere mit seinen drei Standorten 800 Jahre Kunstgeschichte.

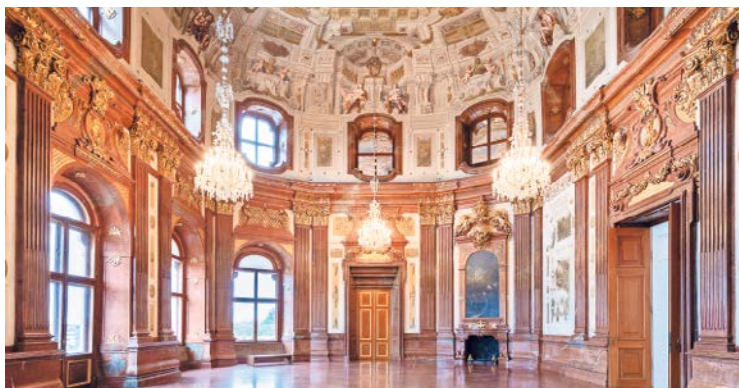
GLANZSTÜCKE DER KUNST

Entdecke im Oberen Belvedere die Glanzstücke österreichischer Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart mit Meisterwerken von Schiele,

Gewinne eine Jahreskarte



Gewinnspiel: Gewinne eine von 70 Belvedere Jahreskarten Plus. Mit dieser kannst du ein Jahr lang mit einer Begleitperson alle drei Standorte des Belvedere besuchen.



Messerschmidt und dem weltberühmten „Kuss“ von Gustav Klimt. Ergänzt werden sie durch Werke internationaler Künstler*innen wie van Gogh und Funke. Im Unteren Belvedere, dem ehemaligen Wohnschloss des Prinzen Eugen, findest du ebenso wie in der angrenzenden Orangerie Wechselausstellungen zu allen Epochen, aktuell zu Louise

Bourgeois. Im Prunkstall erwarten dich Schätze des Mittelalters. Aktuelle Ausstellung im Belvedere 21: Renate Bertlmann, Fragile Obsessionen.

Vorteil: Beim Kauf eines Tickets für das Obere Belvedere erhalten Vorteilsclub-Mitglieder ein **zweites gratis**.

Spare mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien **mindestens 20% bei mehr als 500 Unternehmen** in ganz Wien.

Werde jetzt kostenlos Mitglied!

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon 01/343 46 00

 Vorteilsclub der Stadt Wien

 [vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)



Scannen,
registrieren,
profitieren!